



# Seulberger Sonntagspost

Flugschrift Nr. 9 der Ev. Kirchengemeinde Seulberg | Juli 2020

Liebe Seulbergerinnen und Seulberger,  
liebe Freundinnen und Freunde der Kirchengemeinde Seulberg,

nun halten Sie die von Juli an monatlich erscheinende „Seulberger Sonntagspost“ in Händen. Wir bitten Sie darüber hinaus, unseren Videokanal [vimeo.com/kirchengemeindeseulberg](https://vimeo.com/kirchengemeindeseulberg) zu beachten. Dort stellen wir bis zur Wiedereröffnung unserer Kirche Sonntag für Sonntag einen Sonntagsclip ein, mit dem wir Sie gerne von jeweils verschiedenen Orten der Seulberger Gemarkung ansprechen würden. Vielleicht haben Sie Lust, sich ansprechen zu lassen. Von woher? Lassen Sie sich überraschen!

## Eine kleine Theologie des Sommers

„Wann wird's mal wieder richtig Sommer - ein Sommer wie er früher einmal war?“ tönte Mitte der 1970er-Jahre der Entertainer Rudi Carell in der Hitparade. Im Sommer 2020 ist vieles anders als „es früher einmal war“. Dafür sorgt schon das Coronavirus.



Ich bin mir überdies nicht sicher, ob der Sommer tatsächlich ein Vergnügen ist. In der Bibel wird er mit der Hitze in Verbindung gebracht, die das Leben zwar zum Er-blühen, aber eben auch zum Ver-blühen bringt. Immer wieder bitten Beterinnen und Beter um „Schatten“ (Ps 17,8 / 63,8 / 121,5) und um „Kühlung“, die der Geist Gottes „in der Hitze zuhauchen“ möge (Pfingstsequenz „Veni Sancte spiritus“). Insbesondere die Mittagshitze wird als Plage empfunden (Ps 121,6 / Gen 18,1). Da entfährt es dem Propheten: „Der Herr

*ist Schatten in der Mittagshitze“ (Sir 34,19 / Jes 4,6). Die heißen Sommer der vergangenen Jahre - Stichwort „Klimawandel“ und „Erderwärmung“ - bescherten uns Ernteeinbußen und schädigten unsere Flora. Die Böden trocknen aus. Die Hitze „versengt das Gras“ (Jak 1,11). Und ja, der Sommer ist irgendwie unbarmherzig. Er zerrt alles in gleisendes Licht. Die UV-Strahlen belasten unsere Haut.*

Sie werden denken: „Jetzt macht der uns auch noch unseren heißgeliebten Sommer kaputt!“ Mitnichten. Aber es muss doch auch ein Wort für die drin sein, die den Sommer nicht unbedingt lieben. Ich versuche es mal mit Sven Regener, der sich in seinem Nachwenderoman „*Herr Lehmann*“ zu folgender Betrachtung hinreißen lässt: „*Er mochte den Sommer zwar gerne, es war die schönste Jahreszeit in Berlin und er hatte nie verstanden, warum die Leute ausgerechnet im Sommer in den Urlaub fahren, aber andererseits hatte der Sommer auch immer so etwas Forderndes, im Sommer wurde Herr Lehmann immer von dem Gefühl bedrängt, er müsste aus dem schönen Wetter etwas machen, etwas mit Freunden unternehmen oder so, Grillen, Ausflüge machen, an Badeseen fahren... - alles Aktivitäten, auf die Herr Lehmann keinen großen Wert legte, die auch bei seinen Freunden nicht in hohem Kurs standen, deren theoretische Möglichkeit ihm aber das Gefühl gab, etwas zu verpassen, die Zeit des schönen Wetters nicht richtig auszunutzen, geradezu zu verplempern.*“

Kennen Sie dieses Gefühl? Möglicherweise erfasst es gerade die, die jetzt nicht in Urlaub fahren oder den Sommer auf irgendeine Weise zu genießen die Möglichkeit haben, denen es an der Gelegenheit dazu fehlt oder die so gestimmt sind, dass eine Sommerfrische nicht zu dieser ihrer Stimmung passt.

Ich träume von einem ganz anderen Sommer. Nicht von einem „*Sommer, wie er früher einmal war*“, sondern von einem Sommer, der einmal sein wird und von dem her ich lebe. Ich träume von einem Sommer, in dem nicht nur Blumen, nicht nur die Frucht, nicht nur Saatgut aufgeht, sondern in dem Lebenspläne aufgehen, in dem Leben erblüht. Ich träume oder besser glaube an einen Sommer, in dem die „*Sonne der Gerechtigkeit*“ wird aufgehen lassen, was in den Sommern, wie sie „früher“ einmal waren, nicht auf-, sondern einging. Ich glaube an einen Sommer, in dem nicht die sengende Sonne, sondern „*Gott selbst das Licht sein wird*“ (Offb 21,23 / Offb 22,5). Ich träume davon, dass dieses Licht weder blendet noch die Böden ausdörft. Ich glaube daran, dass ER selbst die Sonne sein wird, die die Saat behutsam wird wachsen lassen. Ich erhoffe von der „*Sonne unsres Heils*“, dass sie nichts zum Verblühen, sondern alles zum Erblühen bringt.:

*Christus, du Sonne unsres Heils,  
vertreib in uns die dunkle Nacht,  
dass mit dem Licht des neuen Tags  
auch unser Herz sich neu erhellt.*

*Es kommt der Tag, dein Tag erscheint,  
der alles neu erblühen macht;  
der Tag, der unsre Freund ist,  
durch den du uns mit dir versöhnst.*



Von dieser sommerlichen Zukunft her lebe ich. Wohlgemerkt: nicht so sehr auf sie hin, als von ihr her.

Weil ich glaube, dass Gott die Sonne sein wird, unter der aufgehen kann, was hier sich nicht entfalten durfte, kann ich ertragen, dass in meinem und im Leben anderer dieses oder jenes nicht aufging und aufgeht. Weil ich von diesem Sommer

her lebe, kann ich mit den ungelebten Möglichkeiten leben. Weil ich glaube, dass in diesem Sommer die „*Sonne der Gerechtigkeit*“ (Mal 3,20 / Evangelisches Gesangbuch 263) aufgegangen sein wird, kann ich ertragen, dass Ungerechtigkeiten sich nicht einfach ausräumen und die Strukturen des Bösen nicht wirklich werden besiegen lassen.

Von diesem visionären Sommer her feierte schon der römische Kaiser Augustus auf der Höhe des Sommers - am 15. August - den „*Ferragosto*“. Bis heute begehen unsere katholischen Geschwister im Zenit des Sommers am Beispiel Mariens an „*Mariä Himmelfahrt*“ die Vollendbarkeit des Menschen nicht aus sich selbst, sondern „aus reiner Gnade“. Evangelischerseits besingt Paul Gerhardt (Evangelisches Gesangbuch 503) jenen Sommer, von dem her er in den Wirren seiner Zeit nahezu schwärmt:

*Ach, denk ich, bist du hier so schön  
Und läßt du's uns so lieblich gehn  
Auf dieser armen Erden:  
Was will doch wohl nach dieser Welt*



*Dort in dem reichen Himmelszelt  
Und güldnen Schlosse werden!*

*Welch hohe Lust, welch heller Schein  
Wird wohl in Christi Garten sein!  
Wie muß es da wohl klingen,  
Da so viel tausend Seraphim  
Mit unverdroßnem Mund und Stimm  
Ihr Hallelujah singen!*



Das also ist meine „Theologie des Sommers“, die ich in einem der Lieder des verstorbenen Pfarrers Wilhelm Wilms auf den Lippen trage. Vielleicht wollen Sie mitsingen oder doch wenigstens mitsummen und Ihrer „Theologie des Sommers“ nachhängen:

*Alle Knospen springen auf, fangen an zu blühen.  
Alle Nächte werden hell, fangen an zu glühen.  
Knospen blühen, Nächte glühen,  
Knospen blühen, Nächte glühen.*

*Alle Menschen auf der Welt fangen an zu teilen.  
Alle Wunden auf der Welt fangen an zu heilen.  
Menschen teilen, Wunden heilen,  
Knospen blühen, Nächte glühen.*

*Alle Augen springen auf, fangen an zu sehen.  
Alle Lahmen stehen auf, fangen an zu gehen.  
Augen sehen, Lahme gehen,  
Menschen teilen, Wunden heilen,  
Knospen blühen, Nächte glühen.*

Wilhelm Willms

## **Wiedereröffnung der Seulberger Kirche für den Gottesdienst**



Im Zenit des Sommers - am Sonntag 16. August 2020 - öffnen wir unsere Kirche wieder zur gewohnten Zeit um 09.45 Uhr für den Gottesdienst und schaffen dort erneut einen Raum der Begegnung mit dem Gott, der zwar keinen Tempel braucht, aber doch mit seinem Wort einkehrt und vernehmbar ist, wo die Gemeinde sich versammelt. Sie sind herzlich eingeladen zu erleben, was etwa der verstorbene Nobelpreisträger Tomas Tranströmer mit Kirchenräumen verband:

*in der gewaltigen romanischen kirche  
drängten sich die touristen im halbdunkel.  
gewölbe klaffend um gewölbe und kein überblick.  
kerzenflammen flackerten.  
ein engel ohne gesicht umarmte mich  
und flüsterte durch den ganzen körper:  
»schäm dich nicht, mensch zu sein, sei stolz!  
in dir öffnet sich gewölbe um gewölbe, endlos.*

*du wirst nie fertig, und es ist, wie es sein soll.«*

*ich war blind vor tränen*

*und wurde auf die sonnensiedende piazza hinausgeschoben*

*zusammen mit mr. und mrs. jones, herrn tanaka und signora sabatini,*

*und in ihnen allen öffnete sich gewölbe um gewölbe, endlos.*

Die Wiedereröffnung unserer Kirche für den Gottesdienst ist an strenge **Hygieneschutzmaßnahmen** gekoppelt, die wir Sie bitten einzuhalten. Sie helfen so mit, uns gegenseitig zu schützen.

Wenn Sie in Zukunft an einem unserer Gottesdienste teilnehmen wollen, bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro unter 06172 / 71345 oder kirchengemeinde.seulberg@ekhn.de. Bitte geben Sie Ihren Namen, Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer an.

Wir bitten Sie von den Stufen zum Gemeindehaus aus (Alt Seulberg 27) den markierten Anweg zu nutzen und beim Eintreten die markierten Abstände einzuhalten. Bitte tragen Sie bereits im Zugangsbereich zur Kirche eine Mund-Nasen-Maske. Sie muss während des Anweges, des gesamten Aufenthaltes in der Kirche und dem Verlassen getragen werden. Somit verhindern wir in der Kirche ein Ansteckungsrisiko durch sogenannte „Aerosole“, die wir beim Atmen und Sprechen in die Luft ausstoßen.



Am Eingang der Kirche wird Ihre Teilnahme registriert. Wir können so im Fall einer Infektion entsprechende Informationen an das zuständige Gesundheitsamt weitergeben. So kann die Infektionskette nachvollzogen werden. Die registrierten Daten unterliegen dem Datenschutz und werden nach zwei Wochen vernichtet.

Im Eingangsraum der Kirche finden Sie eine Desinfektionssäule. Wir bitten Sie, dort kontaktlos Ihre Hände zu desinfizieren. Bitte treten Sie einzeln in die Kirche ein und nehmen Sie einen der durch ein farbiges Sitzkissen markierten Platz ein. Die Plätze sind so ausgewiesen, dass ein Mindestabstand von 1,50 Metern nach allen Seiten gewährleistet ist. Die Höchstzahl der zugelassenen Besucher\*innen beträgt 50 Personen.





Während des Gottesdienstes darf nicht gesungen werden. Warum? Weil die Ausschüttung der Aerosole durch Gesang etwa achtmal höher ist als beim Sprechen.

Pfarrer und Liturg\*innen des Kirchenvorstandes werden ohne Maske den Gottesdienst leiten und einen Mindestabstand von 6 Metern zu Ihnen halten.

Die Gottesdienste werden ungefähr 30 Minuten dauern und unter Belüftung stattfinden.

Nach dem Gottesdienst bitten wir Sie, die Kirche von den hinteren Bänken aus einzeln und unter strikter Wahrung des Sicherheitsabstandes zu verlassen.

Das jeweilige Hygieneteam vor Ort ist Ihnen bei der Einhaltung der Hygienemaßnahmen gerne behilflich.

Wir hoffen, dass sich diese Maßnahmen schnell werden eingespielt haben und freuen uns sehr, Sie wieder in unserer Kirche begrüßen zu dürfen.

Im Namen des Kirchenvorstandes grüßt herzlich und wünscht einen gesegneten Sommer

Ihr Pfarrer

Dr. Thomas Krenski

# **Gottesdienste der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Seulberg**

## **AUGUST 2020**

### **Sonntag | 16.08.20 | 09.45 Uhr | 10. Sonntag nach Trinitatis**

Predigtgottesdienst (Pfarrer Dr. Thomas Krenski)

Anmeldung unter: 06172 / 71345 oder kirchengemeinde.seulberg@ekhn.de  
(bitte Name/Telefonnummer/Adresse angeben)

### **Montag | 17.08.20 | 10.15 Uhr**

Predigtgottesdienst Haus Dammwald (nur für Heimbewohner\*innen)  
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

### **Dienstag | 18.08.20 | 08.00 Uhr**

Ökumenischer Einschulungsgottesdienst Hardtwaldschule I  
(nur für Einschulungskinder und Eltern nach Anmeldung)  
Pfarrer Dr. Thomas Krenski / PM Dr. Anne Kossatz

### **Dienstag | 18.08.20 | 09.45 Uhr**

Ökumenischer Einschulungsgottesdienst Hardtwaldschule II  
(nur für Einschulungskinder und Eltern nach Anmeldung)  
Pfarrer Dr. Thomas Krenski / PM Dr. Anne Kossatz

### **Mittwoch | 19.08.20 | 08.00 Uhr**

Ökumenischer Einschulungsgottesdienst Hardtwaldschule III  
(nur für Einschulungskinder und Eltern nach Anmeldung)  
Pfarrer Dr. Thomas Krenski / PM Dr. Anne Kossatz

### **Mittwoch | 19.08.20 | 09.45 Uhr**

Ökumenischer Einschulungsgottesdienst Hardtwaldschule IV  
(nur für Einschulungskinder und Eltern nach Anmeldung)  
Pfarrer Dr. Thomas Krenski / PM Dr. Anne Kossatz

### **Sonntag | 23.08.20 | 09.45 Uhr | 11. Sonntag nach Trinitatis**

Predigtgottesdienst (Pfarrer Dr. Thomas Krenski)

Anmeldung unter: 06172 / 71345 oder kirchengemeinde.seulberg@ekhn.de  
(bitte Name/Telefonnummer/Adresse angeben)

### **Sonntag | 30.08.20 | 09.45 Uhr | 12. Sonntag nach Trinitatis**

Predigtgottesdienst (Pfarrer Dr. Thomas Krenski)

Anmeldung unter: 06172 / 71345 oder kirchengemeinde.seulberg@ekhn.de  
(bitte Name/Telefonnummer/Adresse angeben)

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Seulberg  
Sudetenstr.2 | 61381 Friedrichsdorf  
06172 / 71345 | kirchengemeinde.seulberg@ekhn.de  
[www.seulberg.evangelisch-hochtaunus.de](http://www.seulberg.evangelisch-hochtaunus.de)  
[vimeo.com/kirchengemeindeseulberg](https://vimeo.com/kirchengemeindeseulberg)